Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 063
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

vom 27. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2020)

zum Thema:

Nachfragen zur Situation an der Max-Bill-Schule (OSZ Planen, Bauen, Gestalten)

und **Antwort** vom 20. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Apr. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23063
vom 27. März 2020
über Nachfragen zur Situation an der Max-Bill-Schule (OSZ Planen, Bauen, Gestalten)

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Wie hat sich die Anzahl der konkreten Mobbingvorwürfe gegen den Schulleiter seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/22 803 entwickelt?

Zu 1.:

Es gibt zwei weitere Vorwürfe.

2. Wie viele Mobbing-Vorwürfe gibt es seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/22 803 insgesamt an dieser Schule?

Zu 2.:

Insgesamt wurden der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie drei Mobbingvorwürfe bekannt.

3. Gab es bereits im Sommer 2019 Beschwerden über den Schulleiter und Hinweise auf Mobbing seitens des Schulleiters?

Zu 3.:

Ja.

4. Welche Beschwerden waren das?

Zu 4.:

Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurden eine Dienstaufsichtsbeschwerde und eine anonyme Anschuldigung gemeldet.

5. Welche Schritte wurden von der zuständigen Schulaufsicht eingeleitet?

Zu 5.:

Die Dienstaufsichtsbeschwerde wurde als unbegründet zurückgewiesen. Es wurde ein Gespräch mit zwei Mitarbeiterinnen der Schule im Beisein einer Vertreterin des Personalrats geführt. Die Schulleitung wurde in zahlreichen Dienstgesprächen intensiv beraten. Dabei wurden die Kritikpunkte aufgegriffen und Wege diskutiert, um mit diesen geeignet umzugehen.

6. Zu welcher Erkenntnis über den Schulleiter führten diese Schritte?

Zu 6.:

Über Personaleinzelangelegenheiten kann hier keine Auskunft gegeben werden.

7. Gab es auf der Personalversammlung der Lehrkräfte im November 2019 Hinweise auf ein Fehlverhalten des Schulleiters?

Zu 7.:

Die Personalversammlung war nicht öffentlich. Über die Inhalte der Versammlung kann hier keine Auskunft gegeben werden.

8. Welche Schritte wurden von der zuständigen Schulaufsicht eingeleitet?

Zu 8.:

Die Schulaufsicht berät die Schulleitung und hat mit dieser gemeinsam geeignete Maßnahmen diskutiert und entwickelt, um die Kommunikation an der Schule weiter zu verbessern. Eine Übersicht zu den Maßnahmen der letzten zwölf Monate befindet sich in der Anlage.

9. Zu welcher Erkenntnis über den Schulleiter führten diese Schritte?

Zu 9.:

Über Personaleinzelangelegenheiten kann hier keine Auskunft gegeben werden.

10. Gab es in der Zeit von der Personalversammlung der Lehrkräfte im November 2019 bis zum März 2020 eine Kontaktaufnahme im Sinne einer Aufarbeitung seitens der Schulaufsicht zu den Lehrkräften, die ein Fehlverhalten des Schulleiters kommuniziert hatten?

Zu 10.:

Ja.

11. Existieren dazu Protokolle?

Zu 11.:

Ja.

12. Gab es eine Solidaritätsbekundung aus Teilen des Kollegiums für die Lehrkräfte, die von einem Fehlverhalten des Schulleiters auf der Personalversammlung im November berichteten?

Zu 12.:

Ja, es gab eine solche Solidaritätsbekundung.
Ebenso gibt es zwei Solidaritätsbekundungen für den Schulleiter, in denen sich die Kolleginnen und Kollegen der Schule deutlich von den auf der nicht öffentlichen Personalversammlung im November geäußerten Vorwürfen distanzieren und ihre Zufriedenheit mit der Arbeit des Schulleiters zum Ausdruck bringen.

13. Wurde in dieser Solidaritätsbekundung von einem seit der Personalversammlung zunehmenden Druck, von einem „Klima der Angst“ oder/und einem „Infragestellen demokratischer Grundrechte und Arbeitnehmerinnenrechte“ berichtet?

Zu 13.:

Ja.

14. Wie viele Personen des Kollegiums haben diese Solidaritätsbekundung unterschrieben?

Zu 14.:

Die gegen den Schulleiter gerichtete Solidaritätsbekundung haben 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschrieben. Die beiden Solidaritätsbekundungen für den Schulleiter tragen in Summe 56 Unterschriften.

15. An wen ist diese Solidaritätsbekundung zur Stellungnahme und an wen zur Bearbeitung übergeben worden?

Zu 15.:

Die Solidaritätsbekundung ist ohne Datums- und Absenderangabe am 22. Januar 2020 per Dienstpost in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eingegangen, wurde aber, aufgrund fehlender Klarunterschriften bzw. nicht lesbarer Unterschriften, von der Referatsleitung als anonyme Beschwerde eingestuft und deshalb nicht bearbeitet. Als ein Mitarbeiter der Schule aus der Anonymität heraustrat, wurde die Solidaritätsbekundung umgehend bearbeitet.

16. Wie konnte der Schulleiter nachvollziehen, welche MitarbeiterInnen die Solidaritätsbekundung unterschrieben haben, obwohl das Schreiben vertraulich an die Schulaufsicht übergeben wurde?

Zu 16.:

Das Schreiben wurde der Schulaufsicht nicht vertraulich übergeben. Die Solidaritätsbekundung ist ohne Datums- und Absenderangabe am 22. Januar 2020 per Dienstpost in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eingegangen.
Eine Bitte um Vertraulichkeit ist im Schreiben nicht vorhanden.
Dennoch hat die Schulaufsicht der Schulleitung die Solidaritätsbekundung weder ausgehändigt noch auf andere Weise übergeben. Sie hat die Schulleitung um schriftliche Stellungnahme zu den geschilderten Sachverhalten gebeten.

17. Hat einer der bei der Personalversammlung vortragenden Kollegen eine Abmahnung wegen der Solidaritätsbekundung erhalten?

Zu 17.:

Nein. Eine Abmahnung aus diesem Grund wurde nicht ausgesprochen.

18. Wann hat die Staatssekretärin Stoffers Kontakt mit Lehrern bzw. Mitarbeitern der Schule wegen der Mobbingvorwürfe, dem Solidaritätsschreiben oder anderer Vorgänge aufgenommen (bitte einzeln auflisten)?

Zu 18.:

Innerhalb der Verwaltung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist das zuständige Referat von Frau Staatssekretärin Stoffers beauftragt worden, in den Austausch mit den relevanten Akteuren zu treten, insbesondere mit dem Ziel, Coaching- und Mediationsverfahren an der Schule zu etablieren. Frau Staatssekretärin Stoffers wird vom zuständigen Referat in regelmäßigen Abständen über die Vorgänge unterrichtet. Eine stetige Befassung mit den genannten Thematiken ist auf diese Weise sichergestellt.

19. Welche weiteren Ausführungen kann der Senat zu den Problemen an der o.g. Schule tätigen?

Zu 19.:

Die Schule ist aus der Fusion zweier Schulen mit sehr unterschiedlichen Kulturen entstanden. Der ganz überwiegende Teil des Kollegiums äußert sich zufrieden mit der Schulleitung und schätzt deren transparentes, partizipatives und erfolgreiches Führungshandeln, insbesondere im Rahmen des noch laufenden Fusionsprozesses.

Berlin, den 20. April 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Maßnahmen der Schulaufsicht an der 03B10

Datum / Zeitraum	Maßnahme[1)] / Format	Dauer	Beteiligte [2)]	Inhalt	Ergebnis / Festlegung
06.06.2019	Gespräch	½ h	FV zbS, PR zbS, IV B	Personaleinzelangelegenheiten	
19.06.2019	Schulaufsicht am Standort	3 h	IV B, sSL, SL	Organisation des Schuljahres und Personalentwicklung	
21.06.2019	Dienstaufsichtsbeschwerde		Herr …	Personaleinzelangelegenheiten	
5.7.2019	Zwischenbescheid DAB		IV B		Zwischenbescheid zugestellt
26.08.2019	Gespräch PR und Sekretärinnen	½ h	PR, IV B, Sekretärinnen	Prozesse der Sekretariatsarbeit	Neuordnung wird vereinbart
8.9.2019	Vermerk DAB		IV B		Vermerk
10.09.2019	DAB zurückgewiesen		IV B	Abschlägige Bescheidung der DAB gegen den SL	Bescheid zugestellt
4.11.2019	Gespräch zur DAB	1/2 h	IV AbtL (komm.), IV B, PR, Herr …	Abschlägige Bescheidung der DAB gegen den SL erläutert	Begründung der Entscheidung
26.11.2019	Vorbesprechung ProSchul	1/2 h	ProSchul, IV B	Erläuterung der Historie der Fusion durch IV B, gemeinsames Beraten zur Unterstützungsleistung durch ProSchul	ProSchul würde Beratung übernehmen, Kontaktersuchen und Bitte um Unterstützung muss durch SL erfolgen
27.11.2019	Kontaktaufnahme durch SL bei ProSchul		ProSchul, SL	SL bittet um Unterstützung durch ProSchul	Gemeinsamer Termin mit SL und SchA soll erfolgen
29.11.2019					
2.12.2019	Brief mit Unterschriftenliste			Teile des Kollegiums distanzieren sich durch Unterschriften von den auf der Personalversammlung getätigten Äußerungen	
6.12.2019	Brief mit Unterschriftenliste			Weitere Teile des Kollegiums distanzieren sich durch Unterschriften von den auf der Personalversammlung getätigten Äußerungen	
12.12.2019	Gespräch mit Mitarbeiter*innen	1/2	IV B	Die Kolleginnen schildern Ihre Wahrnehmung zu den Prozessen an der 03B10 und sind von der Schulentwicklung, vorangetrieben durch den SL und die sSL angetan.	Angebot ins Kollegium tragen, dass IV B für weitere Gespräche gerne zur Verfügung steht.
10.01.2020	Termin bei ProSchul	2 h	ProSchul (2x), SL, sSL, IV B	Historie der Fusion: IV B Auswahl des SL Vorwürfe und aktuelle Herausforderungen am Standort	ProSchul entwirft Unterstützungsformat und sucht passende Berater*innen

Datum / Zeitraum	Maßnahme[1)] / Format	Dauer	Beteiligte [2)]	Inhalt	Ergebnis / Festlegung
ab 10.01.2020 fortlaufend	Coaching der SL, insb. des SL durch ProSchul				
24.01.2020	Brief mit Solidaritätsbekundung und Unterschriften		zahlreiche Unterschriften nicht lesbar - ??	In dem Brief werden unkonkrete Anschuldigungen gegen den SL vorgebracht. Da keine Klarunterschrift konnte keine Reaktion erfolgen.	Fehlende Unterschrift, daher kein Ansprechpartner
29.01.2020	Gespräch in der Leitungsrunde der 03B10	1 h	5 AbtL, 5 AbtK, sSL, SL und IV B	IV B berichtet von den unkonkreten Vorwürfen und bitte Leitungsteam um Stellungnahme und Meinungsbild. Insgesamt spricht sich die Leitung dafür aus, dass sie die Querschläger leid sind und endlich in Ruhe arbeiten wollen.	Gesprächsangebot durch IV B erneuert
31.1.2020	Email von Herrn A. an StSB		……., StS B, IV B	Fehlende Rückmeldung auf den Brief wird moniert.	
13.2.2020	Email an Herrn A.		……., IV B	Aufforderung zur Konkretisierung der Vorwürfe gegen den SL und Übermittlung des Schriftsatzes an IV B 16 Gr	Prüfung der Vorwürfe durch IV B 16 Gr
19.02.2020	Übergabegespräch IV B -> IV B 16 Gr	3 h	SL, sSL, IV B, IV B 16 Gr	- Darstellung der aktuellen Situation an der 03B10; - erste Überlegungen zur Konfliktlösung	- Terminierung eines weiteren Gesprächs: 11.03.
10.03.2020	Dienstgespräch (im Rahmen der SL-Sitzung)	1 h	SL, sSL, IV B 16 Gr	Hinweis von IV B 16, dass - DV-Mobbing in zwei Fällen beginnt, - Beschwerdegespräch mit mehreren Mitarbeiter*innen (FF ……..) angesetzt wird, - ein Beschwerdegespräch mit …… terminiert ist.	- SL erstellt Stellung-nahmen zu den aktuellen Vorwürfen - Verantwortung für Anlass bezogene Dienstgespräche auch auf sSL, AL ausweiten
11.03.2020	Dienstgespräch	3 h	SL, sSL, IV B, IV B 16 Gr	- Prognose SJ 20/21, Fachbedarf, - Konfliktlösungsstrategie entwickeln	- SL hält sich bis SJ-Ende mit evtl. Konflikt trächtigen Interventionen zurück
16.03.2020	Beschwerdegespräch	1 h	……. und weitere 6 Mitarbeiter*innen der Schule, PR (2x) FV, IV B 10, IV B 16 Gr	- Beschwerden liegen schriftlich vor, werden jetzt aber auch noch einmal in diesem Format aufgenommen.	- Protokoll liegt vor - Laufende und geplante Maßnahmen werden den TN von IV B 16 Gr mit dem Protokoll mitgeteilt.

Datum / Zeitraum	Maßnahme[1)] / Format	Dauer	Beteiligte [2)]	Inhalt	Ergebnis / Festlegung
17.03.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch	1 h	……., PR, IV B 16 Gr	……. schildert seine Mobbing-Vorwürfe gegenüber dem SL; das entsprechende Schreiben liegt auch schriftlich vor.	- Protokoll - Hr. … ist zu einem gemeinsamen Gespräch bereit
19.03.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch	1 h	……, PR , IV B 16 Gr	……..schildert seine Mobbing-Vorwürfe gegenüber dem SL; das entsprechende Schreiben liegt auch schriftlich vor.	- Protokoll
19.03.2020	Dienstgespräch	2 h	SL, sSL, IV B 16 Gr	- Funktionsstellen-Neuberechnung - Schreiben des SL an Kollegium: Intervention des PR zum Duktus und zu einer konkreten Festlegung (Pflicht des Mailabrufs zu vorgegebenen Zeiten) - Beratung zum Sprachduktus des SL durch IV B 16 Gr	- Sprachduktus: Der SL formuliert eine neue Mail mit „weicherem“ Duktus und weniger engen Vorgaben (ist erfolgt)
23.03.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch	1 h	……., PR, IV B 16 Gr	……. schildert seine Mobbing-Vorwürfe genüber dem SL; das entsprechende Schreiben liegt auch schriftlich vor.	- s. Protokoll
23.03.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch zu ……	1 h	SL, PR, , IV B 16 Gr	- Der SL nimmt zu den Vorwürfen Stellung; die Stellungnahme liegt auch schriftlich vor	- s. Protokoll
23.03.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch zu ……	1 h	SL, PR, , IV B 16 Gr	- Der SL nimmt zu den Vorwürfen Stellung; die Stellungnahme liegt auch schriftlich vor	- s. Protokoll
01.04.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Einzelgespräch zu ……	1 h	SL, PR, IV B 16 Gr	- Der SL nimmt zu den Vorwürfen Stellung; die Stellungnahme liegt auch schriftlich vor	- s. Protokoll
27.04.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Gemeinsames Gespräch	1,5 h	…… PR (2x) , SL, IV B 16 Gr		- Protokoll mit Vorschlag zur Konfliktlösung

Datum / Zeitraum	Maßnahme[1] / Format	Dauer	Beteiligte [2]	Inhalt	Ergebnis / Festlegung
28.04.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Gemeinsames Gespräch	1,5 h	…… PR (2x) , SL, IV B 16 Gr		- Protokoll mit Vorschlag zur Konfliktlösung
05.05.2020	DV Mobbing, 1. Gesprächsrunde Gemeinsames Gespräch	1,5 h	…… PR (2x) , SL, IV B 16 Gr		- Protokoll mit Vorschlag zur Konfliktlösung
06.05.2020	Schulaufsicht vor Ort	2,5 h	IV B 10, IV B 16 Gr Mitarbeiter*innen der 03B10	Die SchA bietet eine Sprechstunde an der Schule an	
26.05.2020	Schulaufsicht vor Ort	2 h	IV B 10, IV B 16 Gr Mitarbeiter*innen der 03B10	Die SchA bietet eine Sprechstunde an der Schule an	
Termin noch offen:					
	Format von ProSchul zur Verbesserung der Situation an der 03B10		alle an den Konflikten Beteiligte (?)		

[1] Hier werden nicht alle Dienstgespräche der SchA mit SL und sSL erfasst. Ebenso wurden vom SL zu sämtlichen Vorgängen (Dienstaufsichtsbeschwerde, Mobbingvorwürfe, anonyme Beschwerden) zahlreiche Stellungnahmen verfasst.

[2] Aus Gründen des Datenschutzes sind die beteiligten Personen nicht namentlich genannt.
Bei allen Gesprächen im Rahmen der DV-Mobbing, der Dienstaufsichtsbeschwerde (DAB) und der Beschwerdegespräche sind die Beschäftigtenvertretungen beteiligt.

Stand: 16.04.2020